

Marcel Hänggi Caspers  
MA | Journalist | Buchautor  
Hofstr. 16  
8032 Zürich  
<http://www.mhaenggi.ch>

Bundesamt für Energie  
Sektion BP  
3003 Bern  
energiestrategie@bfe.admin.ch

Zürich, den 21. November 2012

### **Vernehmlassungsantwort zur Energiestrategie 2050 des Bundesrats**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin  
Sehr geehrter Herr Direktor  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit beiliegendem Schreiben erlaube ich mir, als nicht geladene interessierte Einzelperson an der Vernehmlassung zur «Energiestrategie 2050» des Bundesrats teilzunehmen.

Als freier Journalist, Buchautor und Referent, der sich mit Fragen um Energie, Umwelt und Gesellschaft befasst, nehme ich gewissermaßen als «Ein-Mann-Thinktank» an dieser Vernehmlassung teil. Ich bin unabhängig und vertrete keine politische Interessengruppe. Ich glaube, diese Ausgangslage so optimal nutzen zu können, dass ich die vorgeschlagene Energiestrategie radikal auf ihre Zweckmäßigkeit hin – nämlich in erster Linie die Vereinbarung von Energieversorgung und Nachhaltigkeit – untersuche, ohne mich um politische Mehrheitsfähigkeit zu kümmern.

Das Thema Energie ist derart umfassend und betrifft fast alle Gesellschaftsbereiche tiefgreifend, dass in diesem Bereich kaum mit politischem Konsens zu rechnen ist. Das macht die gesetzgeberische Arbeit schwierig, könnte aber auch als Chance verstanden werden: Angesichts der Ausgangslage, es sowieso nicht allen Recht machen zu können, kann man sich eher frei fühlen, radikal neue Wege zu denken.

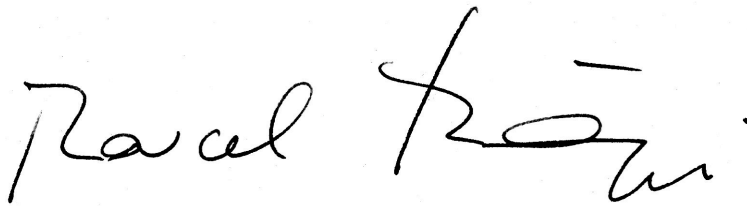
Die drängendste Aufgabe nicht nur für die Schweiz im Energiebereich besteht darin, eine katastrophale anthropogene Klimaveränderung abzuwenden. Die Gefahr einer solchen ist enorm, ihre Auswirkungen würden jede Gesellschaft radikal verändern. Vor diesem Hintergrund wäre es falsch, sich von vornherein nur auf bereits beschrittene Pfade zu konzentrieren und die politische Mehrheitsfähigkeit von Anfang an stets im Auge haben zu wollen.

Weil die Art und die Menge der Energie, die eine Gesellschaft konsumiert, und die Art und Weise, wie Energie bereitgestellt wird, die Gesellschaft in ihren Strukturen – von der Machtorganisation über Raumstrukturen bis zu Mentalitäten – prägt, wäre es falsch, in der Energiefrage eine nur

technische Frage zu sehen. Wenn man glaubt, man könne Glühbirnen durch Sparlampen, herkömmliche Autos durch Elektromobile und Atomkraftwerke durch Photovoltaikanlagen ersetzen und ansonsten weiter machen wie bisher, dann verkennt man nicht nur die Dimension der Aufgabe, sondern verpasst auch die Frage, die den Kern jeder Politik sein müsste: In was für einer Welt wollen wir leben?

Ich danke Ihnen, Frau Bundesrätin, Herr Direktor, meine Damen und Herren, für die Gelegenheit, mich zur Vernehmlassung zu äussern, und verbleibe

mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, reading "Marcel Hänggi". The signature is written in a cursive style with a prominent horizontal line across the middle of the name.

Marcel Hänggi

Beilage: Vernehmlassungsantwort (PDF, 26 Seiten)

Die gesamten Unterlagen finden sich auf meiner Website:

<http://www.mhaenggi.ch/Energiestrategie2050.html>